

11/12 2006

November/Dezember 2006  
58. Jahrgang  
ISSN 0024/2861  
Pflaum Verlag GmbH & Co. KG  
Postfach 19 07 37  
80607 München

# LICHT

PLANUNG · DESIGN · TECHNIK · HANDEL



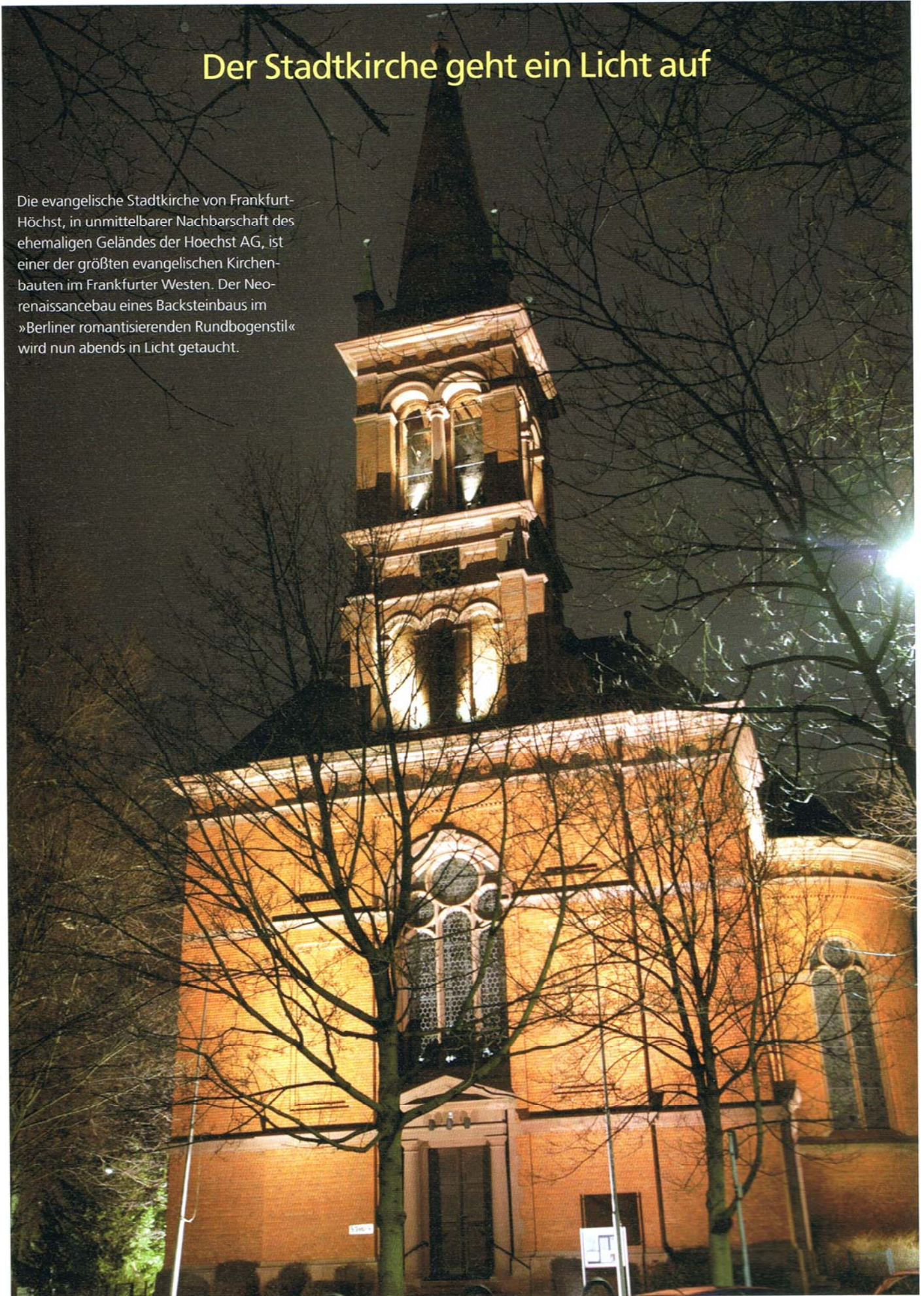
<http://www.LICHTnet.de>

Repräsentative Beleuchtung



## Der Stadtkirche geht ein Licht auf

Die evangelische Stadtkirche von Frankfurt-Höchst, in unmittelbarer Nachbarschaft des ehemaligen Geländes der Hoechst AG, ist einer der größten evangelischen Kirchenbauten im Frankfurter Westen. Der Neorenaissancebau eines Backsteinbaus im »Berliner romantisierenden Rundbogenstil« wird nun abends in Licht getaucht.





Oliver Bind

Dass die Fassadenbeleuchtung jetzt in Zeiten leerer Kassen eingerichtet wurde, ist unter anderem Spenden von Höchster Firmen und Privatleuten zu verdanken. Das war auch schon beim Bau der Kirche so. 1876 sei der Wunsch nach einer eigenen evangelischen Kirche laut geworden, denn die Zahl der Protestanten hatte sich innerhalb von zehn Jahren von 750 auf 1500 verdoppelt. Der damalige Direktor König der Farbwerke Höchst, aus den später die IG-Farben, die Hoechst AG und schließlich Aventis hervorgegangen ist, hatte der Gemeinde das Grundstück auf eigene Kosten gekauft. An Spendengeldern waren zusätzlich 13 500 Mark zusammengekommen. Der Bau der Architekten Heyden-Kyllmann sollte 140 000 Euro kosten. Feierlich wurde der Grundstein gelegt – und der Bau dann kurz darauf komplett eingestellt, denn bei einem neuen Kostenvoranschlag waren 200 000 Mark Baukosten errechnet worden. Die Baupläne mussten abgespeckt und weiter Spendengelder gesammelt werden. Die Farbwerke halfen kräftig, bevor weitergebaut und die Kirche am 30. August 1882 eingeweiht werden konnte.

Dies gilt gleichermaßen für die Außenbeleuchtung. Das Geld für die Bodeneinbaustrahler der Fa. Holophane hat die Gemeinde vorgestreckt und wird es komplett durch Spendengelder wiederzurückbekommen. »Die größten Spender sind örtliche Firmen, wir haben aber auch in der Kollekte Geld gesammelt«, so Norbert Wildhirt, Kirchenvorstandsvorsitzender.

#### Objektinformationen

Bauherr: Evangelische Kirchengemeinde Höchst  
 Lichtplanung: BLP Ingenieurbüro Bind  
 Dipl.-Ingenieur Oliver D. Bind  
 Leuchten: Holophane Europe Ltd., Milton Keynes  
 Ausführung: EAS Elektroservice,  
 Text und Fotos: Dipl.-Ing. Oliver Bind,  
 Oberursel

Im Ortsbeirat hatte es wegen der Beleuchtung noch eine längere Debatte gegeben. Der Zeitpunkt sei schlecht gewählt, da anderswo Gemeinden zusammengelegt und soziale Einrichtungen geschlossen werden müssten. Der Antrag an die Stadt Frankfurt auf einen Zuschuss wurde trotzdem angenommen. Man wolle die Kirche so mehr in dem Mittelpunkt der Gemeinde holen zur Illumination.

Der Kirchenvorstandsvorsitzende argumentiert auch mit der Verschönerung des Stadtteils gerade zum rechten Zeitpunkt, vor der Fußball-Weltmeisterschaft.

Zum anderen werde nicht nur ein Stück Höchster Kultur aufgewertet, sondern auch eine dunkle Ecke in der Stadt beleuchtet. Der benachbarte Park war von vielen Höchstern nach Einbruch der Dunkelheit gemieden worden, weil es dort ausgesprochen duster war.

Ganz einfach war die Beleuchtungsaufgabe für Oliver Bind vom BLP Ingenieurbüro Bind

nicht. Aber mit der Fa. Holophane war aber schnell ein kompetenter Partner gefunden. Gemeinsam musste eine Beleuchtungslösung gefunden werden, die preiswert in Anschaffung und Betrieb war, aber auch den Belangen des Denkmalschutzes Rechnung trägt. Die Stadtkirche steht als Teil der bewegten Geschichte von Frankfurt Höchst unter Denkmalschutz. Es durften keine Leuchten zu sehen sein.

Acht nur je 70 Watt starke Hydrel-Bodeneinbaustrahler von Holophane tauchen den roten Klinkerbau künftig in helles Licht, zur Vermeidung von zu großen Schlagschatten wurden in die umliegenden Bäume 2 Hydrel-Strahler unsichtbar in den Bäumen versteckt. Ein etwas stärkerer Scheinwerfer im Glockenturm hebt dabei noch einmal ganz besonders den schönen Turm hervor.

Vor der strahlenden Kirche wurde in Frankfurt-Höchst gleichzeitig ein Platz geschaffen, der früher als dunkle Ecke bekannt war und der nun nachts zum sicheren Verweilen geeignet ist.

